

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 2.

Samstag den 6. Januar

1883.

## Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Schorndorf. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Käfers **Karl Eisenmann** in Oberberken wird heute am 3. Januar 1883 Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Amtsnotar **Speidel** von Winterbach wohnhaft in Schorndorf wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum **23. Januar 1883** bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus- schusses und eintretenden Falls über die in S. 120 122 und 125 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 1. Februar 1883 Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **23. Januar 1883** Anzeige zu machen.  
Den 3. Januar 1883.

(gez.) Richter **Fraud.**  
3. Bzgl. Gerichtsschreiber **Geiger.**

## R. Amtsgericht Schorndorf. Die Schultheißenämter

werden angewiesen, ungesäumt die vorgeschriebene Anzeige über die bei den Ortsgerichten angefallenen und erledigten Rechtsfreitagen einzufenden.  
Den 3. Januar 1883.

Oberamtsrichter  
**Fraud.**

## R. Amtsgericht Schorndorf. Die R. Standesämter

werden aufgefordert, die Nebenregister nebst den dazu gehörigen Namensregistern in Vahle vorzulegen.  
Den 3. Januar 1883.

Veramtsrichter  
**Fraud.**

## Schorndorf. Die S. Apotheker

werden davon benachrichtigt, daß das Regierungsblatt Nr. 35 eine Ministerial-Verfügung vom 16. Dezember 1882 über Einführung der Pharmacop. germanic. edit. alter. und eine Verfügung des Königl. Medicinal-Collegiums vom 1. Dezember 1882 über Einführung einer neuen Arzneitaxe enthält.  
Die genannte Apo. des Regierungsblatts kann bei der Expedition des Regierungsblatts bestellt werden, da von derselben wegen des Bedürfnisses der Apotheke mehr Abdrücke als gewöhnlich gemacht worden sind.  
Schorndorf, 4. Januar 1883.

1882 über Einfüh-  
rung des Königl. Medicinal-Collegiums vom 1. Dezember 1882 über

R. Oberamt.  
**Baum.**

## Schorndorf. Die R. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß R. Kommission für die Erziehungshäuser vom 15. Januar 1870 ersucht, die vorgeschriebenen Jahresberichte über die blinden und taubstummen Kinder bezw. Fehlanzeigen **spätestens bis 15. Februar d. J.** an das R. gem. Oberamt in Schellach zu erstatten.  
Den 5. Januar 1883.

R. Oberamt.  
**Baum.**

## Die öffentlichen Impfarzte

werden davon benachrichtigt, daß nach einer Bekanntmachung des Kgl. Medicinal-Collegiums vom 14. Dezember 1882 (Ministerial-Amtsblatt von 1882 Nr. 27) die Ueberlicht über das Ergebnis der öffentlichen Impfung, welche jeder öffentliche Impfarzt nach Reg. Blatt von 1875 Nr. 6 S. 5 an den Oberamtsarzt einzufenden hat, in Zukunft ein Begleitungs-Bricht beizulegen ist, welcher die zur Kenntnis des öffentlichen Impfarztes gelangten bedeutenderen Erkrankungen und Sterbefälle, welche mit einer vorhergehenden Schutzpockenimpfung in einem ursächlichen Zusammenhang stehen oder möglicherweise stehen könnten, zu enthalten hat. Ueber dieselben ist in erschöpfender Weise und auch der Zahl nach Mitteilung zu machen. Hierbei ist insbesondere auch das Vorkommen von Rose (Nothlauf), Umhüllhautentzündung, Syphilis und Lymphgefäßentzündung zu berücksichtigen, beziehungsweise jedesmal ausdrücklich zu bemerken, daß Erkrankungen der genannten Art nicht zur Kenntnis des Berichterstatters gelangt sind.  
Schorndorf, 2. Januar 1883.

R. Oberamt.  
**Baum.**

Ein fleißiges Mädchen, das schon gebiert hat und etwas kochen kann, auch willig andere Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

**Deurlaub.**  
Heute wieder frisches fettes **Pferdefleisch** per 10 Pfennig.  
**Stradinger, Pferdebeschläger.**

Zwei Wagen **Dung** hat zu verkaufen **W. Kurz sen., Schuhmacher.**  
**Nichtverträge** empfiehlt die **G. Mayer'sche Buchdruckerei.**

## Verschiedene Wünsche zum neuen Jahr.

- 1) Mit dem neuen Jahre kehre Fried und Freud bei dir auch ein! Das alte flucht, ach so zerstöre Alte Sorgen, alte Pein!
- 2) Zum neuen Jahr ein fröhlich Leben Gesundheit, Friede, Freud und Glück, — Das wünscht ich, woll dir jener geben In dessen Hand dein ganzes Leben All' Stund und alle Augenblick!
- 3) Vergiß, mein Freund, die schweren Schläge Die dir das alte Jahr gebracht; Blick kühn hinauf und sei nicht träge Im Beten, Flehen, Tag und Nacht! Blick froh voraus! das neue Jahr Regiert auch jener wunderbar, Der in dem alten streng und weise Regieret hat nach seiner Weise.
- 4) Süße Trauben an die Neben Woll' auch Gott dem Winzer geben In dem neuen Arbeitsjahr; Woll' ihm solchen Wein beschicken Wie einst Noah trank in Ehren — Stark und feurig immerdar.
- 5) Auch dem Landmann, dem geprüften Woll' Gott segnen alle Kräfte Auf dem Berg und in dem Thal; Ja, er geb' ihm reichen Segen, Aber ja nicht so viel Regen Wie in dem verfloffenen Jahr!

Doggersheim sind fünf Personen, die sich in einem Fuhrwerke retten wollten, ertrunken.  
**Karlsruhe, 30. Dez., 8 Uhr Abends.** In Neuburgweier bei Mörsch hat ein plötzlicher Rheindammbruch stattgefunden. Der Ort ist ganz vom Wasser eingeschlossen. Mehrere Häuser sind eingestürzt, Menschen und Vieh haben sich in das Pfarrhaus und in das Wirthshaus zum Adler geflüchtet. Artillerie von Karlsruhe, welche jedoch zu spät kam, ist ausgerückt. Der Landeskommissär Eisenlohr und Ingenieur Hausrath von Karlsruhe, sind thatkräftig mit Schiffen und Lebensmitteln am Platz. Die Evacuation ist jedoch sehr schwierig, in der Dunkelheit unmöglich. Das Wasser steigt noch.  
**Noersch in Baden, 31. Dezbr., 10 1/2 Uhr Vormittags.** Die Rheindämme sind überfluthet, Neuburgweier ist arg bebrängt, das Wasser ist bis zum Eingange von Noersch vorgekommen, seit heute Vormittag 7 Uhr aber um 1 1/2 Zoll gefallen.  
**Stadt Wimpfen, 27. Dezbr.** Die Ueberschwemmung von hier aus betrachtet ist eine kolossale. Jagst-, Kocher- und Neckarthal sind ein See.  
**Paris, 27. Dez.** Nach dem Ausspruch der Aerzte leidet Gambetta an Periostritis (Entzündung der Knochenhaut) und hat sich sein Zustand erheblich verschlechtert; er gibt zu ernstern Besorgnissen Anlaß. (Schw. W.)  
**Paris, 30. Dec.** Der österreichische Botschafter Graf Wimpfen hat sich erschossen. Er fuhr heute Vormittag 10 Uhr aus, verließ gegen 11 1/2 Uhr in der Avenue Marceau seinen Wagen und schoß sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe. Die Kugel kam an der linken Schläfe wieder heraus. Der Verstorbene soll in letzter Zeit an Verfolgungswahn gelitten haben.  
**Paris, 1. Jan.** Gambetta ist heute, um Mitternacht, gestorben.

A. R.

## Tages-Begebenheiten.

**Segenlohe, den 30. Dezbr.** Durch den am 7. d. M. erfolgten Tod des langjährigen Schultheißen Waber, kam die Stelle eines Orts-Vorstehers in Erledigung. Bei der heute unter Leitung des Bezirks-Vorstandes, Oberamtmann Baum, vorgenommenen Schultheißenwahl haben 55 Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und Stimmen erhalten: Gottlieb Berger, Gemeindepfleger hier 48. Adam Waber, Bauer hier 10. Michael Specht, Bauer hier 9.

**Rannheim, 31. Dec. 10 U. 40 M. Vorm.** Ihr Correspondent war gestern von Ludwigshafen aus mit dem Bontonsboot in das Rälzische Meer hinausgefahren — denn ein solches ist der Rhein jetzt geworden. Auf einer sechs Stunden breiten Fläche fluthen die schmutzigen Wasser, 2-4 Meter tief, über die Rheinebene dahin. Die Fahrt ging zuerst nach Friesen-Helm. Gerade als wir den Ort selbst erreichten, stürzte ein Haus krachend zusammen. Es war wie ich nachher hörte das fünfzigste, das dort zusammenbrach. Die anderen sind unterwühlt und können kaum noch auf Stunden stehen. Die 5 Pionire, die mit mir gefahren waren, opferten sich auf: sie trugen Frauen, Kinder, Männer durchs Wasser und auf einstweilen geschützte Plätze, von wo die Leute bis heute früh alle, so weit sie gestern lebend gefunden wurden, nach Ludwigshafen gerettet sind.

Am härtesten beschädigt ist Oppenau. Auch hier waren die wenigen Nahrungsmittel, die wir noch zu vertheilen hatten, wie ein Gottesseggen willkommen. Schrecklich war das Hülsenraus aus allen Theilen des Ortes aus den Häusern anzuhören, welche unter einem, dem Beleton-Feuer ähnlichen Krachen zusammenstürzten. Die Noth in den Ortshäusern ist überall unsagbar. Am Abend um halb 9 Uhr kamen wir sodann auf der Rückfahrt wieder in Friesenheim an. Und nochmals begann hier das Verunglückte. Wiederum trugen unsere Pionire Weiber und Kinder in die am sichersten scheinenden Häuser, deren Zahl immer geringer wird. 68 Häuser waren jetzt bereits zusammengebrochen. Mehrere Menschenleben zu beklagen sind, läßt sich nicht bestimmen. In der Gegend 15 Personen dem Wasser umkommen ist, daß ein Bahnwärter mit seiner Familie umgekommen ist. — Bei

Tausende längst, sogar zum Theil mit Haupttreffern von 100 000, 80 000, 70 000, 60 000, 50 000 r. gegogener Loose sind noch unerhoben und fallen der Verzehrung anheim. Jeder Loosebesitzer ist daher dringend zu rathe, als lohnendste Gelobung die soeben im 17. Jahrgang erschienene Verloosungstabelle über alle bis 30. Dezember gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für's neue Jahr gegen 50 Pf. Briefmarken franco zu beziehen von

**A. Baum in Stuttgart.**

(Angeichts der durch die im vorigen Jahr so vielfach stattgefundenen Hagelschläge verursachten Schäden wird wohl ein Jeder die Gelegenheit suchen, seinen Bedarf an Hülsenfrüchten möglichst billig einzukaufen. Aus diesem Grunde wollen wir nicht unterlassen, den verehrl. Leser auf das heutige Inserat des Herrn D. Spiegel in Wertheim a/M. aufmerksam zu machen.)

## Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. bis 31. Dezember 1882.

- Geburten.**  
Den 2. Dezbr. Karl Friedrich, S. des Jakob Friedrich Kurz, Wgtrs. — Den 4. Johanna Maria, T. d. Eberhard Silb, Wgtrs. — Den 8. Pauline Sophie, T. d. Johann Friedrich Baum, Steinbauers. — Den 8. Frida, T. des Karl Friedrich Strobel, Geizers. — Den 15. Emanuel, S. des David Huppenbauer, Missionars. — Den 16. Frida, T. des Christian Eberhardt Schilbnecht, Schreiners. — Den 23. Karl Friedrich, S. des Christ. Bernhard Wörner, Geizers. — Den 24. Jakob Eberhardt, S. des Joh. Jakob Sigle, Gepächträgers.
- Sterbefälle.**  
Den 7. Dezbr. Johs. Ecken, Bauer hier, mit Christiane geb. Bregenger, ledig.  
Den 12. Dezbr. Marie Sofie, 17 J. alt, T. des Joh. Mathis. Kieß, Wgtrs. — Den 22. Emanuel, 7 Tag alt, S. des David Huppenbauer, Missionars. — Den 28. Daniel Krohmer, Doggers Witwe, 67 J. alt.
- Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in Schorndorf.

Arbeit sucht bis Lichtmess. 25

Schorndorf  
**Viehzählung.**

Anlässlich der Vorbereitung, der am 10. d. Mts. stattfindenden Viehzählung ist von der Ortsbehörde vielfach ein erheblicher Mehrbedarf an Zähllisten gegenüber der früher angegebenen Zahl der erforderlichen Listen angezeigt worden. Dief kommt offenbar von der irrigen Meinung her, als müsste für jede Wohnung (auch Mieth-Wohnung), dessen Inhaber Vieh hält, eine besondere Liste aufgestellt werden. Dem ist jedoch nicht so. Es soll vielmehr nur für jedes Haus und zwar die zugehörigen Neben-Gebäude und sonstigen Räumlichkeiten inbegriffen, in welchen Vieh in Fütterung steht, eine Liste aufgestellt werden.

Sollten also in einem und demselben Anwesen mehrere Viehhalter wohnen, so ist gleichwohl nur eine (gemeinsame) Liste zu benützen.

Dief wird den Ortsbehörden unter Hinweisung auf §. 1 und 2 der Minist.-Verf. v. 26. Nov. 1882 zur genauen Nachsicht bekannt gegeben.

Den 29. Dezember 1882.

R. Oberamt.  
Dann.

Schorndorf.  
**Die Ortsvorsteher**

denjenigen Gemeinden, in welchen im Jahr 1881 und 1882 bedeutendere landwirthschaftliche Verbesserungen zu Stande gekommen sind, wie Feldweg- und Markungs-Regulirungen, Güterzusammenlegungen, Entwässerungen und Bewässerungen, größere Obstplantagen, Kultivirung und Regulirung von Allmänden und sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer Weidflächen mit Obst- oder Holzbäumen zc., werden veranlaßt, hierüber bis **Montag den 15. Januar t. Jrs.** hieher Mittheilung zu machen.

Die übrigen Ortsvorsteher wollen Fehlanzeige einsenden.  
Den 29. Dezember 1882.

R. Oberamt.  
Dann.

**Revier Schorndorf.  
Steinlieferungs-Akkord.**

Ueber die Lieferung von ca. 450 Koflasten Grob- und Kleingeflägl auf die Holzabfuhrwege in den Staatswaldungen der Guten Haubersbronn, Oberurbach u. Walkersbach findet

**Mittwoch den 10. Januar t. J.**  
Nachmittags 4 Uhr  
in der Krone zu Haubersbronn ein Abstreichsakkord statt.

**Revier Hohengehren.  
Reifig-Verkauf.**

Am **Dienstag den 9. Januar**  
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Goldboden 1550 gemischte Wellen auf Dausen, 1 Reifigloos auf dem Stock.  
Zusammenkunft an Goldboden.

**Revier Belzheim.  
Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

**Montag den 5. Januar**  
von Morgens 9 Uhr an  
im Lamm in Belzheim

aus Eaulkinge und Tann, ferner Scheibholz aus den Guten Ebni und Steinenberg: 5 Buchel mit 3 Fm. 98 Nadelholz-Stämme mit 43 Fm. I. u. II. Cl., 43 Fm. III. und IV. Cl. Langholz, 37 Fm. Sägholz I., II. und III. Cl. 2 Fm. Aueschupf. Fm. 11 eichene Scheiter 28 dto. Prügel und Anbruch, 125 Buchen Birken und apen Anbruch; 71 Nadelholz-Scheiter, 569 dto. Prügel und Anbruch, 480 Wellen ungebundens Reifig im Kengenzühl.

**Montag Mittags 2 Uhr**  
auf 4 und 3 Nacht in Haus ver-

**Revier Hohengehren.  
Nachtrag zu einem Stammholz-Verkauf.**

**Sonntag den 13. Januar**

werden weiter ausgebaut im Gerrenbach und Schlichterthal (unterhalb Schlichten) 2 Eichen mit 3 Fm., 30 Eichen und Aspen mit 9,4 Fm., 9 Birken mit 2 Fm.  
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr an der Kreuzung der Schorndorf-Schlichter mit der Kaiserstraße.

**Revier Hohengehren.  
Reifig-Verkauf.**

Am **Donnerstag den 10. Januar**  
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Oberer Rappenhau 1560 St. gemischte Wellen nebst Schlagraum und 1 Reifigloos auf dem Stock, ferner 7 Stockholzloose worunter 1 im Drittergehren. Zusammenkunft auf der Thomashardt Straße im Schlag.

**Schorndorf.**  
Michael Friedrich Friz, Weingärtner dahier, bringt am nächsten

**Montag den 8. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auktionsverkauf und zwar:

Die Hälfte an einem Hock. Wohnhaus in der Dorfstadt,  
Brand-Verf.-Anschlag 1120 M.  
30 qm Gemüsegarten hinter dem Haus.  
12 a 20 qm Weinberg und Baumacker im Nischenbach.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 5. Januar 1883.

Rathschreiber.

**Notariatsbezirk Winterbach.  
Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche, deren Berücksichtigung in nachstehenden Verlassenschaftsachen gewünscht wird, wollen bis **15. I. Mts.** angemeldet werden.

Schorndorf, den 5. Jan. 1883.  
R. Amtsnotariat.  
Speidel.

**Winterbach.**  
Dallmer, alt Johann Georg, Bauer, Cv. Eppeler, Gottlieb, Bahnwärters Ehefrau, desgl.  
Kutt, Johanne Friederike, ledig, Realth. Baiera d.  
Jung, Margarethe, ledig von Unterhütt, Realthg.

**Bühlbronn.**  
Kurz, Jak. Friedr., Bauer, Eventualthg. Hegenlohe.  
Bader, Johannes, Schultheiß, Eventhlg. Höfflinswarth.  
Oberholz, Jakobs Ehefrau, Eventualthg. Kraus, Jakobine, Wtw., Realthheilung. Geiger, Friedrich, Bauer, Eventhlg.

**Schlichten.**  
Kühnle, Michaels Wtw., Realthg.  
**Schorndorf.**  
Hornung, Karl Christoph, Weber, Event. Thomashardt.  
Noos, Jung Ludwigs Ehefrau, Eventh. Vorderweishub.  
Hieber, Gottlieb, Bauer in Streich, Cv. Weiler.  
Kiebler, Johannes, Bauer, Realthg. Geiger, Daniel, Küfer, desgl. Pallmer, Friedr., Wgtr., Eventualthg.

**Schorndorf.**  
**Stadt- & Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, das pro Rathtag d. J. verfallene Stückes- u. Nachgeld Einzug betreffend.**  
Nächsten der am 28. Dezr. v. Jrs. abgehaltene Einzug sehr flau war, so wird am **nächsten Montag den 8. Jan.** ein **wiedermaliger Einzug** auf dem Rathhause vorgenommen und zwar mit der Bemerkung, daß die Restanten durch amtliche Hilfe zur Bezahlung angehalten werden müssen von der **Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**Wahnung an Steuerzahlung.**

Es sind auf den letzten Dezember 82 noch so viele Steuerschuldner, insbesondere auch solche, welche über die nöthigen Mittel verfügen können, im Rückstand, daß wenn keine Bezahlung erfolgt die Steuerablieferung notwendig ins Stocken gerathen muß. Man ist daher genöthigt, hieran unter dem Bemerken zu erinnern, daß man in Unterlassungsfälle in der Lage wäre, das Stadtschultheißenamt um Einleitung der Zwangsvollstreckung anzufragen.

**Steueremittent.**

**Mark 600.**

hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen die Oberamtsparasse.  
Widmann.

**Stückkohlen, Aufkohlen, Gas- und Meiler-Coaks, Schmiedekohlen, Corf, Roman- & Portland-Cement, feuerfeste Stein- & Ofenplättchen**  
empfehlen in bester Waare

**Carl Fr. Mair a.Th.**  
Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

**Gute Karffel**  
sind wieder eingetroffen  
Obigem.

Verstorbten und Bekanten geben wir schmerzliche Nachricht, daß unse liebe Tochter Schwester **Luis Kraß,** heute Morgen um 1/5 1/2 sanft verschieden ist.  
Die Beerdigung findet **Sonntag Nachm. halb 3 Uhr** statt.  
Um stille Theilnahme bitten  
**Die Hinterbliebenen.**



**3000 Mark**  
Megaftsgeld  
hat gegen doppelte Sicherheit auf höchstens in zweifachen Posten auszuleihen  
**G. Mühlberger.**

**Schorndorf.**  
**Günne Zwetschggn-Stämme**  
nicht unter 5" Sticke, mit einigen Eisenbahn-Waggon  
Säger Diebel.  
Bei 120 M.  
hat gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder zwei Posten auszuleihen  
Antener Weil.

Schorndorf.  
**Wahnung an Steuerzahlung.**

Zum Spinnlohn  
**von 9 Pfennige**

statt seither 12 Pfg., also 1/3 billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renomirteste  
Silberne Medaille  
Ehrendiplom  
Wünchen 1875.

**Schretzheim,**  
Station Dillingen a.D.

Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Weblohne** sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher.  
Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2-5 Mark im Spinnen und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 **Sandwich** zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beifügt.  
Zur Beforgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

**J. Scheffel's** Nachfolger in Waiblingen.  
**David Schick** in Oberurbach.  
**J. Eckstein** in Schwaikheim.  
**J. G. Wahl** in Plüderhausen.

**J. Ade** in Schorndorf.  
**Wilh. Lindauer** in Geradstetten.  
**J. Scheffel** in Waiblingen.  
**C. Deuschle** in Grunbach.  
**Hoh. Kerler** in Lorch.  
**C. G. Leuz** in Schnaith.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während dem langen Krankenlager meiner lieben Frau, **Marie, geb. Klingenstein,** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sage ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank.  
Der trauernde Gatte  
**Heinrich Hutt,**  
Eisenbahnarbeiter,  
mit seinen 4 Kindern.

**Dankfagung.**  
Für die zahlreiche Begleitung zu der Ruhestätte meiner lieben Mutter sage verbindlichsten Dank  
**Krohmer,**  
Messerschmied.

**Gaben an Kleidungsstücken, Weifzeug oder Geld**  
für die Ueberschwemmten bei Ludwigshafen a. Rh. nehmen entgegen:  
Schorndorf, den 5. Jan. 1883.  
Frau Apotheker **Grünzweig,**  
Kunstmüller **Krämer.**

**100 Mark** hat gegen Sicherheit für die Kleinkinderschule auszuleihen  
**Christian Weitbrecht.**

**930 000 Mf. á 4 1/2 0/10**  
a. A. getheilt, auszuleihen auf I Hypothek b. B. d. Süddeutschen Hypotheken u. Immobilien Makler Bank von L. Wind in Stuttgart. Zieler setzt um.  
25

Grunbach.  
**Um Gaben**  
für die armen Rheinländer, welche durch die letzten schrecklichen Ueberschwemmungen in so große Noth gerathen sind, bittet u. nimmt in Empfang  
**Schultheiß Wegmann.**

Grunbach.  
**Christian Burfardmaier,** Wgtr., welcher dieses Frühjahr nach Nordamerika auswandern will, fordert alle diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, auf, binnen 14 Tagen ihre Forдерungen bei Gefahr der Nichtbefriedigung bei dem Schultheißenamt anzumelden.

+ **Wer an Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsschmerz, Blutspeien &c.** leidet, findet durch den ächten rheinischen **Trauben-Brust-Sonig** schnelle und sichere Hilfe und Linderung. Zu haben unter Garantie in Schorndorf bei **G. F. Schmid jr.,** neue Straße.

Oberurbach.  
**1 Wagen Angerfeurrüben**  
hat zu verkaufen  
**Dettles** Wtw. im Schloß.  
Am **3. Januar** hat sich ein **Schaf** eingestellt und kann es der Eigentümer in Empfang nehmen bei  
**R. Kolb** in Schlichten.

Haubersbronn.  
Eine überzählige **Ruh** hat zu verkaufen  
**Johann Dieler.**  
Schorndorf.  
Ein **Mädchen** zu Haus- und Feldarbeit sucht die **Wittwe.**

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Infertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 3. Dienstag den 8. Januar 1883.

### Bekanntmachungen.

Unter dem im Stall der Wirthschaft zur Krone in Hohlbronn stehenden Vieh des Viehhändlers Lindauer von Eßlingen, sowie unter dem Vieh des Wärrn Johannes Frank in Hohlbronn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den 5. Januar 1883. K. Oberamt. Baum.

### K. Amtsgericht Schorndorf.

#### Konkurs-Verfahren.

Gegen den Fabrikant Gustav Lang in Oberurbach ist am 5. Januar 1883 Vormittags 10 1/2 Uhr Konkurs eröffnet worden; Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigekrist bis 26. Januar 1883; Anmeldefrist bis 26. Januar 1883; Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120, 122, 125 der K.-O. bezeichneten Gegenstände 5. Februar 1883 Vormittags 9 Uhr. Den 5. Januar 1883. Gerichtsschreiber Stiefenhöfer.

#### Revier Gerbstetten. Stockholz-Verkauf.

Donnerstag den 11. d. Mts. aus der Staatsabteilung: Kohlgraben 13, Frauengarten 10 und Jägergarten 8 A. am Schögraben. Zusammenkunft um 2 Uhr Nachmittags den im Kohlgraben, beim Wegzeiger.

#### K. Revieramt.

#### Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

#### Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Personen sind, wenn solche bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen, binnen 8 Tagen hieher anzumelden. Schorndorf, den 8. Janr. 1883. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

#### Schorndorf. K. Revieramt.

Ansprechende: Krohmer, Daniel, Wagers Wittwe. Gut, Heinrich, Eisenbahntagl. Frau. Kraiß, Louise, ledig. Gaubronn. Fischer, Barbara Georg, Schuhmacher von Thomashardt. Derrbach. Köble, Johann Georg, Weber. Mant, Johann Friedrich, Maurers Frau. Schick, Rosine, ledig. Walter, Johann Friedr. Schneiders Frau. Bronn, Barbara Marie, ledig. Steinberg. Schwarz, Marie, ledig, Karls Tochter. Schlaile, Johann Georg, Wärrs. Frau. Unterbach. Rehder, Straßenwärr.

#### Amtsnotariatsbezirk Deutelsbach.

#### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden geltend zu machen unter Vorlegung der Beweismittel, wenn solche in den Theilungen berücksichtigt werden sollen. Den 5. Januar 1883. K. Amtsnotariat. Weiland.

#### Michelberg.

Kiesel, Jakob Friedr., Schusters Wittwe. Dilger, alt Michael, Weing., (Verm. Nach.) Balmannsweller. Pracht, Michael, Wittwer. Ziegler, Wilhelm, Schuhmachers Ehefr. Deutelsbach. Ritter, Gottlieb, verschollen. Gerabketten. Palmer, Johannes, Michs. S. Ehefrau. Grunbach. Illg, Johs. Georg. Lang, Christians Ehefrau. Hohengehren. Bäcker, Michaels, Ehefrau. Zoller, Jakob Friedrich, Bauer. Koch, Georgs Ehefrau. Rupp, Wilhelm, ledig. Schnaitz. Lenz, Daniels Eheleute, verschollen. Bahlinger, Magdalene, ledig. Vollmer, alt Gottfried, Küfer.

#### Gemeinde Blochingen.

#### Eichen- & Buchen-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 16. d. Mts. aus Schindberhalde und Bühlhau 21 Eichen mit 61 Festmet. 50 Buchen mit 50 Festm., meist schöne und starke Waare. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Bahnhof, oder um 9 Uhr bei der Bühlleiche. Den 5. Jan. 1883. Adam Weinschenk, Maurer. Schultheiß Stummpp.

#### Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt, daß es ihm leid thue, den Schultheiß und Gemeinderath dahier durch unzutreffende Ausfagen beleidigt zu haben und leistet deshalb hie-mit Abbitte. Michelberg den 5. Jan. 1883. Adam Weinschenk, Maurer. Schultheiß Stummpp.

#### Jeden Mittwoch Abend habe Münchner Pilsener-Bräu

im Ausschank, ebenso halte ich solches in Flaschen vorräthig und empfehle es hiemit bestens. G. Pfingfelder z. Anter.

#### Tausende

die an Bettlägen u. Blasenwärr ge-litten, verdanken ihre Heilung meinem unübertroffenen Specialverfahren. Von glaubigte Zeugnisse liegen ausser in der Expedition. Dr. K. C. Bo.

### Von ganz vorzüglicher Wirkung

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalischen Affectionen der Lunge, des Kehlkopfs und der sonstigen Athmungsorgane, ebenso bei Keuch- und Stich-Husten der Kinder ist der überall dem freien Verlehr überlassene

### ächte Schrader'sche Trauben-Brusthonig.

Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen. Allein ächt bereitet, in Flac. à 1 M., 1 M. 50. und 3 M. v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In stets frischer Waare vorräthig in Schorndorf bei Kaufm. Carl Veil, Gmünd, Franz v. Auer, Winterbach Aug. Einzelbad. 12

### Tages-Begebenheiten.

**Von der Jagd.** 2. Jan. Borige Woche hatte ein Mann aus Lendfiedel Gelder in Amlshagen bei Gerabronn einzufassiren. Kurz vor Einbruch der Dämmerung begab er sich auf den Heimweg. Außerhalb des Ortes schloß sich ihm zwei Handwerks-burschen an, die ihm nach kurzem Gespräch die Haarschaft ab-sorberten; einer der Stroche vergriff sich thätlich an dem Mann. Dieser schlug ihn aber mit einem Streiche nieder. Doch der Kampf wurde bestiger, schließlich schlug der Mann die Stroche ab.

**Ränzelbau.** 1. Jan. Ein hiesiger Kaufmann wurde dieser Tage gar unangenehm überrascht. Als er nämlich nach einge-nommenem Mittagessen in den Laden zurückkehrte, war die Laden-kasse größtentheils ihres Inhalts beraubt. Er hatte es in der Eile unterlassen, den Laden zu verschließen.

**Sternenfeld.** 1. Jan. In der Neujahrsnacht hat sich ein zwanzigjähriger Bursche von hier, seines Zeichens ein Schmied, aus Unvorsichtigkeit durch die linke Hand geschossen. Er hatte die geladene Doppelpistole vorne an der Mündung gehalten. Un-versehens ging ein Schuß los und zeretzte die Hand, so daß sie heute abgenommen werden mußte.

**Mannheim.** 2. Jan. Ueber den schrecklichen Unglücks-fall, dem 29 Menschen zum Opfer gefallen, verlaudet folgendes Nähere: Das Boot kam von Sandhofen und zwar zuerst nur mit 15 Personen besetzt, setzte über den Rhein nach dem Oppauer Durchbruch zu, um den dortigen Nothleidenden Lebensmittel und dergl. zu überbringen. Bei der Rückfahrt etwa um 3 Uhr wur-den dieselben von etwa 25 Personen gebeten, sie doch mit nach Sandhofen zurückzunehmen. Das voll besetzte Boot kam noch 40 Meter von dem Damm entfernt bei einer Anzahl Kappeln, welche dort am Rhein angepflanzt sind, in einen Strudel, barß in der Mitte entzwei und 29 Personen, so viel ich eruiren konnte, mußten ertrinken. Das Geschehrei der Unglücklichen war herzzer-reißend. Hunderte von Menschen standen auf dem Damm, muß-ten das Unglück mit ansehen und konnten nicht helfen.

**Friesenheim.** 1. Jan. Die Ausdehnung der Vermüftung ist eine so großartige, daß man die Verluste kaum zu schätzen im Stande ist. Das Furchtbare sind aber die Jammerzänen, die sich an den Klagen abspielen, wo die aus ihren zerstörten und überflutheten Wohnungen geflüchteten Menschen zusammengebrängt auf Hilfe warten. Wenn man mit leeren Händen kommt und sieht die erwartungsvollen Mienen der hungerigen Frauen und Kinder, schnürt sich einem das Herz vorbitterem Weh zusammen; nur Wenige können jeweils in rettenden Booten nach dem Hems-hof übergeführt werden und die Zufuhr von dort aus mit Lebens-mitteln scheint höchst mangelhaft organisiert. An dem Fenster eines vom Wasser umgebenen Hauses erschien eine jammernde Mutter und bat um Gotteswillen um etwas Milch für ihre hungernden Kinder und laut weinend wandte sie sich ab, als sie ihre Bitte als vergeblich erkannte. Die wärreren Mannheimer Schiffer, denen wir uns anvertraut hatten, und die schon Tag und Nacht in aufopferndster Weise thätig waren, konnten der Anforderung um Rettung leider nur gering entsprechen, doch nahmet sie in ihr Schiff auf, was dasselbe tragen konnte und als es den Grund berührte, sprangen die müthigen Männer in das eilige Wasser und hoben das Fahrzeug auf lange Strecken, nur um zu retten, was möglich war, wobei sie alle Bezahlung auf das Entschiedenste zurückwiesen. In Oppau und Eßlingen ist der Zustand der Verwüstung, sowie Noth und Elend in gleich fürchtbarer Nacht-verbunden als in Friesenheim. Wir wollen unsere Leser nicht an Seeren entsetzlichen Jammers peinigen, glauben zu der Ueberzeugung gebracht zu haben,

daß hier eilige Hilfe geleistet werden muß. Hier gibt es keine lange Ueberlegung, auf welche Weise soll das Geld, Wäsche und Kleider, Bettzeug und Lebensmittel zusammengebracht werden — hier heißt es: „Gebt rasch, gebt rasch, gebt so, daß Ihr fühlt. Ihr habt wirklich das Mögliche nach Euren Kräften gepostert, um das Elend zu lindern, was in Eurer nächsten Nähe auf Hilfe hofft!“

In Friesenheim fand ein Bauer mit seiner ganzen Fa-milie den Tod. Derselbe hatte beim Herrannahen der Fluth seine Habe und seine Familie auf einen Wagen geborgen; als er abfuhr, hatte das Wasser bereits die Wege überschwemmt, so daß er mit dem Wagen in ein Loch gerieth, umschlug und sich und die Seinen nicht mehr retten konnte.

**Ludwigshafen.** 2. Jan. In mit 40 Flüchtlingen aus Oppau besetzter Nachen wurde auf der Wege nach hier durch den herrschenden Sturm und die Strömung an einen Baumstamm ge-trieben und zerstückelt. Nur 5 Personen haben das Leben gerettet, die übrigen sanken in ihr nges Grab.

**Frankenthal.** 1. Jan. In Frankenthal, Oppau, Eßig-heim, Moersch, Bobenheim. Rogheim und Studernheim sind seit gestern mehr als 500 Häuser eingestürzt. Die Dörflchen gleichen Inseln und sind nur noch mit Röhren zu erreichen. Es ist nicht abzusehen, welchen Umfang das Unheil bis morgen erreicht haben wird. In Frankenthal und Umgegend sind mindestens 9000 Menschen obdachlos.

### Verschiedenes.

(Ein Brief Dr. Luthers. Für die betrübende Zeit der Ueberfluthungen, welche auch in Saale wiederum Hoch-wasser gebracht hatten, dürfte nachfolgender Brief Dr. Luthers von Interesse sein, den er auf seiner letzten Reise nach Eisenben von dort nicht wieder nach Wittenberg zurückkehren sollte, von Halle aus an seine Gemahlin schrieb. Bekanntlich hielt die Saale den Reformator vom 25. Januar 1546 bis Mitte Fe-bruar daselbst gefangen. Er schreibt wärr am 25. Januar. Meiner freundlichen lieben ättern Lutherin zu Wittenberg zu schreiben.

Gnab und Friede im Herrn. Siehe Käthe! Wir sind heute um 8 Uhr zu Halle angekommen aber nach Eisenben nicht gefahren, denn es begegnete uns eine große Wiedertäuferin mit Wasserwagen und großen Eischollen, die das Land bededete, die bräute uns mit der Wiedertäufer. Es konnten wir auch nicht wieder zurückkommen von wegen der Mulde, mußten also zu Halle zwischen den Wassern stille liegen, nicht daß uns darnach durstete zu trinken, sondern nahmen gut toriges Bier und rheinischen Wein dafür und labeten und trösteten uns dieweil, ob die Saale wollte wieder ausdürren. Nun weil die Leute und Fuhrmeister, auch wir selbst zaghaft wärr, eben wir uns nicht über das Wasser begeben und Gott versuchen denn der Teufel ist uns gram und wohnet im Wasser und ohne Noth, daß wir dem Papst sammt seinen Schuppen eine Arrrenfreude machen sollten. Ich hätte nicht gemeinet, daß die Saale eine solche Sodb machen könnte, daß sie über Steinwege und alles rumpeln sollte. Jezo nicht mehr (genug für heut), dan betet für uns und sei fromm. Ich halte, wärrst du hier gewesen, so hättest du uns auch also zu thun gerathen, so hätten wir deinem Rathe auch einmal gefolget. Hiermit Gott befehlen. Amen. Zu Halle am St. Paulus Befehrungstage, Anno 1546. Martinus Luther D.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Meyer in Schorndorf.